

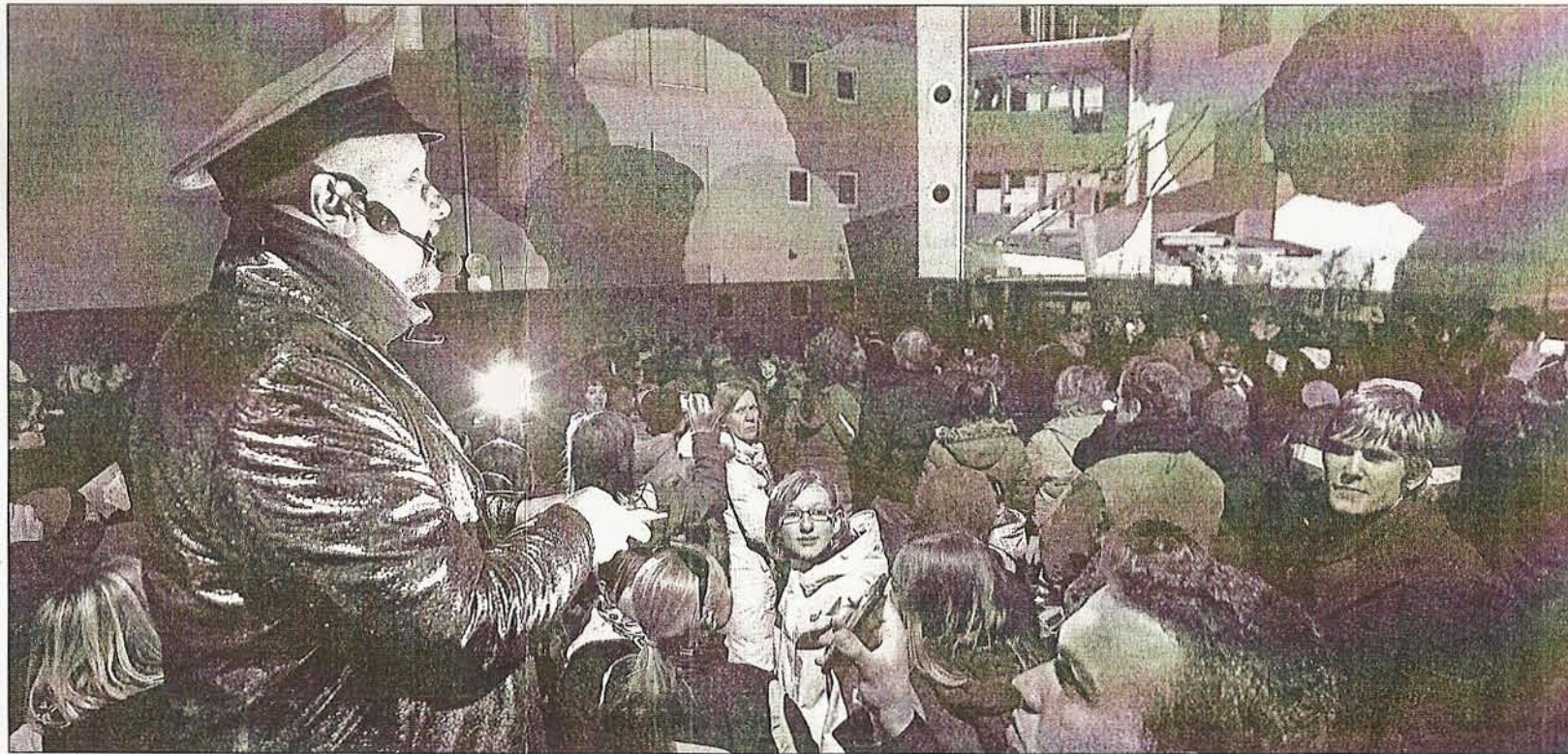
Mobi-Spray macht die Schule bunt

Aktion des Lichtkünstlers Jürgen Scheible am Brettener Edith-Stein-Gymnasium

Bretten (fmp). Was ist da los? Die Fassade des Edith-Stein-Gymnasiums (ESG) erstrahlt in der Dunkelheit in lila, rot und grün. Nach und nach kommen wie von Zauberhand neue Farbkleckse, Punkte und Linien hinzu. Die Menschenmenge vor dem Schulhaus verfolgt gebannt, wie sich sein Aussehen verändert.

Kein Traum, sondern kunstvolle Realität: Sie trägt den Namen „Mobi-Spray“ und ist vom gebürtigen Oberderdinger Jürgen Scheible entwickelt worden. Der Künstler lebt in Helsinki, wo er an der Universität für Kunst und Design tätig ist. Aber jetzt widmet er sich den Schülern des ESG, um ihnen seine Kunst näher zu bringen. „Es ist richtig cool“, erklären Karola Bindert und Friederike-Marie Hagenbucher begeistert. Die beiden Siebtklässlerinnen haben an Scheibles Workshop teilgenommen und erfahren, wie „Mobi-Spray“ funktioniert. „Ich habe von Herrn Scheible ein Handy in die Hand bekommen, in das ein Gleichgewichtssensor eingebaut ist“, erklärt Karola. „So kann es alle Bewegungen spüren, die ich mache.“ Mit den Tasten wählt die 13-Jährige zwischen verschiedenen Farben und kann außerdem die Größe des virtuellen Pinselstrichs verändern. Ein Beamer, mit dem das Handy verbunden ist, sorgt dafür, dass Karolas Kunstwerk an einer Wand sichtbar wird. „Das Ganze fühlt sich etwa so an, wie wenn man mit einem ‚iPod‘ spielt und ihn deshalb hin- und herbewegt“, beschreibt Karolas Mitschüler Christian Schweigel seinen Eindruck von der etwas anderen Art, zu malen.

Zwei Stunden lang durften Schüler aus den Klassen fünf bis zwölf mit „Mobi-Spray“ experimentieren, dabei sogar einen ihrer Lehrer und sich selbst „bemalen.“ „Dabei haben wir



JÜRGEN SCHEIBLE tauchte gemeinsam mit Schülern das Edith-Stein-Gymnasium in bunte Farben.

Foto: Waidelich

weiße Maleranzüge und Sonnenbrillen getragen, damit unsere Augen vor dem Licht geschützt sind“, sagt Friederike-Marie. Schließlich durften die Schüler bei der Bemalung der Schule, dem Höhepunkt des Tages, mitwirken.

Dazu waren alle Eltern, Lehrer und Schüler eingeladen. Sie beobachten mit Spannung, wie zuerst Scheible und dann die Teilnehmer des Workshops zum Handy greifen und die weiße Schulfassade in Farbe tauchen. Weil die meis-

ten Zuschauer noch nie mit „Mobi-Spray“ in Berührung gekommen waren, sind begeisterte Ausrufe zu hören. „Ich bin fasziniert“, meint Carmen Kirchhoff. „Es ist sehr eindrucksvoll, wie der Künstler auf das Gebäude eingeht.“